

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 25. Jun. 1793. N<sup>o</sup>. 63.

## Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 14. Jun.

Der auf den Kriegsfuß gesetzten Armee gegenwärtige Unterhaltungskosten betragen nach genauer Berechnung jährlich 79 Millionen Kaisergulden, wobei die Transportkosten des schweren Belagerungsgeschützes nicht in Anschlag gebracht sind. — Es gehen noch täglich viele Polen her durch.

Den Juden in Galizien ist der weitere Ankauf und Erbpacht landschaftlicher Realitäten und Gülten von nun an ganz verboten worden. In zeitlichen Pacht hingegen können dieselben zwar einzelne obdriesselt. Gründe oder Mayerhöfe, niemals aber ganze Güter übernehmen; dabei ist aber alle Jurisdiktion über Unterthanen auszuschließen.

Der englische Hof hat wegen der Bestimmung von Pohlen ein Memoir zu Petersburg und Berlin übergeben.

Das den Venetianern von den franzöf. Kapern weggenommene Schiff ward wieder freigelassen, und nur jene Waaren zurückbehalten, die nicht als neutral bezeichnet waren.

Preßburg, vom 11. Jun.

Im Nagybanyaer Bergwerk hat ein gewisser Kerekes eine alte Grube eröffnet, wo Rothgoldenerz reichhaltig bricht, von welchem der Zentner an reinem Silber 143 Loth und die Mark Silber 47 Denair an reinem Gold in sich hält. Er hat in einem Monat über 300 fl. Werths zum Schmelzen eingeliefert.

Konstantinopel, vom 28. Mai.

Herr Chalgrin hat von dem Regenten von Frankreich eine Depesche erhalten, worin dieser jenen zum Geschäftsführer der französische Monarchie bei der ottomannischen Pforte in Abwesenheit des Ambassadeurs Consul Souffieur ernannte. Der Inhalt dieser Depesche wurde sofort allen hiesigen Franzosen bekannt gemacht, und sie wurden

dabei ermahnt, zu ihren Pflichten gegen ihren rechtmäßigen Souverain zurückzukehren. Die Dolmetscher, welche aus französische Diensten getreten waren, haben ihre Stelle wieder angetreten, und viele Franzosen, die sich unter den Schutz anderer Gesandten gegeben hatten, sind unter den Schutz des Herrn Chalgrin zurückgekehrt. Das türkische Ministerium scheint alles dieses mit Vergnügen anzusehen. Zu Smirna haben die französische Demokraten die dortige Engländer gele digt, die aber mit Hilfe der Venetianer die Franzosen dergestalt hernahmen, daß sie auf dem Plage blieben, und mehr als 40 verwundet wurden.

Die Handlung der französische Unterthanen befindet sich in einem sehr kläglichen Zustande. Die Umstände ihres Vaterlandes haben allen ihren Correspondenten unter den Unterthanen der Pforte die Augen geöffnet, und haben verursacht, daß diese von den Franzosen die Zahlung der Summen, welche sie schuldig sind, ohne Aufschub verlangt haben; so daß die Franzosen ihre ungeheure Menge von Waaren mit großem Verluste zu Gelde machen mußten. Einige rechnen diesen Verlust bloß in Konstantinopel, Salonichi, Smirna und Alexandrien auf 15 Millionen Piaster.

Aus Italien, vom 14. Jun.

Das erste Unternehmen der angekommenen Flotten wird auf Nizza und Monaco gehen. Ein Theil der sardinischen Truppen ist in der Gegend von Argentiera in den Thälern Dement und Ninar in Frankreich eingedrungen. Der Sohn des Marquis Pa'vicini soll sich bei dieser Gelegenheit sehr ausgezeichnet haben. — Zwischen dem Londner u. Turiner Hof ist eine Off- und Defensiv-Allianz geschlossen worden. Unter andern Artikeln derselben ist auch einer, daß England dem König von Sardinien 200,000 Pf. Sterl. mit